

Pressemitteilung

21. Januar 2026

Erinnerungskultur

Niemanden vergessen!

Veranstaltung zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

- **Zentrale Gedenkstunde am 27. Januar um 18 Uhr im Großen Moritzsaal**
- **Um 17:30 Uhr öffentliche Gedenkaktion am Königsplatz**
- **Sonderöffnung und Führungen in der HALLE 116 am 27. Januar**

Am Montag, 27. Januar, lädt die Stadt Augsburg zusammen mit der Jüdischen Gemeinde, dem Jüdischen Museum, der Stolpersteininitiative, der ErinnerungsWerkstatt, dem VVN-BdA und weiteren Mitveranstaltern um 18 Uhr zur zentralen, gemeinsam gestalteten Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus in den Großen Moritzsaal, Moritzplatz 5, ein.

Ein öffentlicher Auftakt mit Beiträgen von Dr. Carmen Reichert (Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben) sowie Schülerinnen und Schülern der FOS/BOS Neusäß findet bereits um 17:30 Uhr auf dem Königsplatz, nahe des Manzù-Brunnens, statt.

Gedenktag an die Opfer des Holocaust und die Widerstandleistenden

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, des größten Vernichtungslagers des NS-Regimes. Auschwitz gilt heute als Symbol für die Schoa, den millionenfachen Mord der Nationalsozialisten an den europäischen Jüdinnen und Juden, die

Pressemitteilung der Stadt Augsburg

Ermordung Hunderttausender Sinti und Roma sowie unzähliger weiterer Menschen, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte, etwa Homosexuelle, politisch Andersdenkende und Menschen mit Behinderung.

Das Datum der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz ist seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust wurde der 27. Januar von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt. Inzwischen wird der Gedenktag in vielen Staaten Europas begangen.

OB Eva Weber: „Es braucht eine demokratische Mitte, die Haltung zeigt“

Die Stadt Augsburg begeht dieses bedeutende Datum gemeinsam mit vielen engagierten Initiativen, Vereinen und Institutionen. Dazu führt Oberbürgermeisterin Eva Weber aus: „Erinnerung verpflichtet zum Handeln. Als Friedensstadt Augsburg treten wir entschieden Antisemitismus und jeder Form von Menschenfeindlichkeit entgegen. Gerade in einer Zeit, in der extremistische Stimmen lauter werden, braucht es eine starke, sichtbare demokratische Mitte, die Haltung zeigt und unser friedliches Miteinander schützt.“

Kostenlose Führung durch „Halle 116“

Der Erinnerungs- und Lernort HALLE 116, Karl-Nolan-Str. 2–4, öffnet am 27. Januar außerplanmäßig von 10 bis 15 Uhr.

An diesem Tag findet um 11 Uhr sowie um 14 Uhr jeweils eine kostenlose Führung statt. Eine Anmeldung zu den öffentlichen Führungen ist nicht notwendig.

Für Gruppen und Schulklassen sind auch Führungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten buchbar. Weitere Informationen zum Besuch finden Sie unter halle116.de. Die Halle war ein Außenlager des KZ Dachau und diente der Unterbringung von Zwangsarbeitern für die Firma Messerschmitt. Seit Oktober 2023 befindet sich hier eine Ausstellung zu den Themen Augsburg im

Pressemitteilung der Stadt Augsburg

Nationalsozialismus, KZ- und Zwangsarbeit in der Region sowie Kriegsende und Nachkriegszeit in der Stadt.

Links:

augsburg.de/erinnerungskultur-veranstaltungen
halle116.de

Kontakt:

Team Presse | Tel. 0821 324-9423 | presse@augsburg.de

Elisabeth Rosenkranz M.A.

Pressesprecherin der Stadt Augsburg